

Kurzbeschreibung zum photoTAN-Verfahren

Die Sicherheit im Online Banking hängt im Wesentlichen vom eingesetzten PIN/TAN-Verfahren ab. Mit dem photoTAN-Verfahren werden Freigaben von Transaktionen mit der derzeitig zur Verfügung stehenden maximalen Sicherheit erteilt.

Über die beiden voneinander unabhängigen Faktoren, *Besitz* (des photoTAN-Tokens) und *Wissen* (von Benutzer-PIN und Token-PIN) wird die Umsetzung einer sogenannten starken Authentifizierung gewährleistet. Damit ist sichergestellt, dass sich nur die berechtigten Teilnehmer im Online Banking anmelden können.

Als Gerät für die TAN-Freigabe im photoTAN-Verfahren setzt die Bank für Sozialwirtschaft den photoTAN-Token Digipass® 780 der Firma VASCO™ ein.

Auf die Nutzung von Apps auf Smartphones haben wir aus Sicherheitsgründen verzichtet



Bild: photoTAN-Token

Zu der Generierung einer TAN wird Ihnen im Online-Banking eine verschlüsselte farbige Grafik (ein sogenannter QR-Code) angezeigt.



Bild: QR-Code

In den QR-Code fließen unter anderem folgende Informationen ein:

- Zeitstempel
- Teilnehmerinformationen
- Kontoberechtigungen
- Zahlungsarten, -formen und -informationen

Diese Informationen werden durch den photoTAN-Token zur Generierung einer TAN verwendet. Bei Transaktionen, die als schutzbedürftiger anzusehen sind, wird die Eingabe der zusätzlichen Token-PIN abgefordert. Hierzu zählen z. B. Sammelfreigaben.

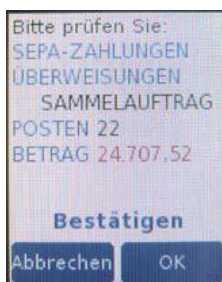


Bild: Beispiel Anzeige

Nach dem Auslesen des QR-Codes mit dem photoTAN-Token werden auf dem Display des Tokens Details zu den freizugebenden Transaktionen angezeigt.

Das Display erfüllt ebenfalls die Funktion eines Touchpads.

Die auf dem photoTAN-Token angezeigten Transaktionsdetails sind zur Kontrolle mit den Informationen im Online Banking abzugleichen.

Detaillierte Informationen haben wir im Internetauftritt unter www.sozialbank.de bereitgestellt